



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

HW

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Forschungsbericht 2025

Institut I: Bildung, Beruf und Medien

INSTITUT I: BILDUNG, BERUF UND MEDIEN

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg

Tel. 49 (0)391 67 56933, Fax 49 (0)391 67 46550 (Berufs- und Betriebspädagogik)

Tel. 49 (0)391 67 56961, Fax 49 (0)391 67 46850 (Erziehungswissenschaft)

institutl-i@ovgu.de

1. LEITUNG

InstitutssprecherIn

Prof.in Dr. Astrid Seltrecht (Institutssprecherin)

Prof.in Dr. Dorothee Schwendowius (Stellvertreterin)

Prof.in Dr. Dina Kuhlee (Stellvertreterin)

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Prof. Dr. Patrick Bettinger

Prof. Dr. Frank Büning

Prof. Dr. Michael Dick

Prof. Dr. Olaf Dörner

Prof. Dr. Stefan Iske

Prof. Dr. Robert W. Jahn

Prof.in Dr. Dina Kuhlee

Prof.in Dr. Dorothee Schwendowius

Prof.in Dr. Astrid Seltrecht

Prof. Dr. Andreas Zopff

Jun.Prof. Dr. Christian Leineweber

Jun.Prof. Dr. Martin Hunold

Vert. Prof.in Dr. Karla Spendrin

3. FORSCHUNGSPROFIL

Das **Institut 1: Bildung, Beruf und Medien** wurde zum 01.01.2016 im Zuge der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den Bereichen Berufs- und Betriebspädagogik sowie Erziehungswissenschaft. Es widmet sich der **Forschung** zu professionellen Bedingungen, Prozessen und Wirkungen von Erziehung, Lehren und Lernen, Bildung, Kommunikation und Sozialisation sowie der **Lehre und Professionalisierung** für bildende Tätigkeiten in Schule und Unterricht, Betrieb, Weiterbildung, Erwachsenenbildung, Jugendbildung und Medien.

Berufs- und Betriebspädagogik:

Professur Wirtschaftspädagogik

- Bildungspolitische Steuerung und Educational Governance (insb. Berufsbildungs- und Hochschulwesen)
- Professions- und Lehrerbildungsforschung
- Berufsbildungsforschung im Schnittbereich zur Hochschulforschung (Akademisierung, hybride Studien- und Ausbildungsangebote)

- International-vergleichende Forschungsansätze

Professur Betriebspädagogik

- Lernen im Prozess der Arbeit
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Professionsentwicklung
- Wissensmanagement und Erfahrungstransformation
- Weiterbildungsforschung
- Entwicklung (qualitativer) Methoden: narratives Gridinterview, Triadengespräch

Professur Ingenieurspädagogik und Didaktik der technischen Bildung

- Technik als Gegenstand der Bildungsarbeit in allgemein bildenden Schulen
- Übergänge zwischen Schule und Ausbildung bzw. Beschäftigung

Professur Wirtschaftsdidaktik und Didaktik der ökonomischen Bildung

- Professionalisierung und Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern, inkl. Unterrichtsforschung
- Didaktik wirtschaftsberuflichen und ökonomischen Unterrichts
- Unterrichtsforschung
- Demografie und Ausbildung
- Professionalisierung des Bildungspersonals in der Beruflichen Bildung
- Berufliche Integrationsförderung

Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

- Fachdidaktisch orientierte Schul- und Unterrichtsforschung,
- Professionalisierung und Professionalität personenbezogener Berufe, einschließlich Lehrkräften personenbezogener Fachrichtungen,
- Metaberufliche Forschung zu Deutungs- und Handlungsmustern personenbezogener Berufe, z.B. anhand der Themen Digitalisierung, Weiterbildung etc.

Professur Berufspädagogik

- Berufliche Didaktik/Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Verbindung von realen und virtuellen Lernumgebungen
- Berufliche Bildung und Studierfähigkeit: Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen, Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung
- Hochschuldidaktik der Lehrerbildung in technischen Fachrichtungen
- Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung
- lösungsorientiertes Lerncoaching

Erziehungswissenschaft:

Professur Pädagogik und Medienbildung

- Qualitative Bildungs- und Sozialforschung
- Bildungstheoretisch orientierte erziehungswissenschaftliche Biographieforschung
- Pädagogische Professionalisierung
- Medienbildung und Medienbildungsforschung
- Bildungs- und Kulturraum Internet
- Digitale Spaltung und digitale Ungleichheit
- Internet Research / Internet Studies

Professur Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

- Bildung und Zugehörigkeit in der Migrationsgesellschaft
- Biographieforschung
- Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse im Bildungswesen
- Qualitative Bildungs- und Sozialforschung; qualitativ-vergleichende Analysen zu Bildung und Differenz im internationalen Kontext
- Ansätze rassismus- und diskriminierungskritischer Bildungsarbeit
- Pädagogische Professionalisierung in (migrationsgesellschaftlichen) Differenzverhältnissen

Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt digitale Medienkulturen

- Lern-, Bildungs- und Subjektivierungsprozesse im Kontext digitaler Medialität, bspw. am Gegenstand der Maker-Culture
- Qualitative Methodologien und Methoden der erziehungswissenschaftlichen Medienforschung, insb. Dokumentarische Methode, Diskursanalyse, Biographieforschung, Ethnografie und Artefaktanalyse
- Erziehungswissenschaftliche Medienanthropologie
- Medienpädagogische Wissenschaftsforschung

Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung

- Öffnung und Schließung von Hochschulen durch wissenschaftliche Weiterbildung
- Regulative der Beteiligung an Erwachsenen- und Weiterbildung
- Inklusion und Weiterbildung
- Bild und Erwachsenenbildung (Bildhafte Diskursivität lebenslangen Lernens)
- Berufsbiografische Übergänge
- Methoden und Methodologien qualitativer Erwachsenenbildungsforschung

Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik

- Schul- und Unterrichtsforschung
- Allgemeine Didaktik
- Lehrerbildung
- Pädagogische Professionsforschung

Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung und Digitalität

- Medienpädagogische Bildungstheorie und bildungswissenschaftliche Medienforschung
- Medienbildung mit Fokus auf gesellschaftliche und normative Aspekte einer handlungsorientierten Medienpädagogik
- Lern-, Bildungs- und Subjektivierungsprozesse im digitalen Wandel, bspw. mit Blick auf autonome Algorithmen/Künstliche Intelligenz, Prozesse der Individualisierung, kybernetische Rationalisierung, Zeitstrukturen des Digitalen, Fake News und Affekte

Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik

- Sozialpädagogik der Übergänge und erziehungswissenschaftliche Biographie- und Lebenslaufforschung
- Theorie und Empirie sozialpädagogischer Professions- und Organisationsforschung: Kinder- und Jugendhilfe sowie berufliche Rehabilitation
- Rekonstruktive Bildungs- und Erziehungsforschung
- Theorien und Methoden der Sozialpädagogik
- Profession und Organisation Sozialer Dienste mit Blick auf Ungleichheit, Bewältigung/Bildung und Partizipation

- Dokumentarische Methode und praxeologische Machtanalytik

4. METHODIK

Labore für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken:

- Bautechnisches Labor
- Elektro- und informationstechnisches Labor
- Metalltechnisches Labor

Berufspädagogisches Labor mit dem Schwerpunkt auf gewerblich-technischen Berufen

Labor für Technische Bildung und ihre Didaktik: Schülerlabor Technik

Education Science Lab für personenbezogene Fachrichtungen

Forschungswerkstatt Qualitative Forschung im Kontext des doppelten Handlungsbezugs personenbezogener Fachrichtungen

Pädagogisches Medienlabor (u.a. für Games-, Video- und Maker-Projekte) und VR-Lab für Erziehungswissenschaftliche Medienforschung

Forschungswerkstatt Medienbildung (u.a. für Fotografie und Film) des Lehrstuhls Pädagogik und Medienbildung

Forschungswerkstatt Dokumentarische Methode (www.wwb.ovgu.de)

Labor für inklusive Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung (www.wwb.ovgu.de)

Werkstatt-Uni basic - inklusive Hochschulgrundbildung (www.wwb.ovgu.de)

5. KOOPERATIONEN

- Akademie für zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe
- AMMMA AG, Bielefeld
- Anglia Ruskin University, Cambridge/Chelmsford, Großbritannien
- Bildungsministerium Georgien
- BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BAuA
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- fip>media - Verband junger Medienmacher, Magdeburg
- FOM Hochschule für Ökonomie und Management, ifpm Institut für Public Management
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Magdeburg
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR), Kassel
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg
- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MUK) / Landesfilmdienst Hessen e.V., Dreieich
- Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB)
- ISM Ingenieurbüro Kirschbaum, Neukirchen-Vluyn
- Joachim Herz Stiftung, Hamburg
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Klicksafe - die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz / Safer Internet Day, Berlin
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

- Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) - Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten (LaKoG), Magdeburg
- Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA)
- Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt, Referat für Erwachsenenbildung, Lebenslanges Lernen, Politische Bildung, Dolmetscher und Übersetzer
- National Chung Hsing University Taichung, Taiwan
- Sabanci Üniversitesi Istanbul, Türkei
- Shota Rustaveli State University, Batumi
- Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg
- Stadt Recklinghausen
- thyssenkrupp steel Europe AG, Duisburg
- Tianjin University, Tianjin, Volksrepublik China
- UNESCO International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNEVOC), Bonn
- Universidade Pedagógica Maputo, Mozambique
- Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage
- Wellmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Hamminkeln
- Wupperverband (Wasserwirtschaft)

6. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Laura Arndt
Förderer: Haushalt - 01.01.2023 - 01.01.2026

Entwicklung ökonomischen Wissens von Heranwachsenden

In einer längsschnittlich angelegten Untersuchung wird die Entwicklung des ökonomischen Wissens von Schüler*innen der Sekundarstufe I und II an Gymnasien in Sachsen-Anhalt unter Berücksichtigung verschiedener personenbezogener Merkmale (u.a. Geschlecht und Interesse an Wirtschaft) untersucht.

Projektleitung: Prof. Dr. Patrick Bettinger
Kooperationen: Magdeburg E-Sports e.V.
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.10.2025 - 30.09.2026

CaseMod-Makers. Technik gestalten, Zukunft erleben

Das Projekt knüpft an die Lebensrealitäten von Jugendlichen an und schafft praxisnahe, gestaltungsorientierte Räume, in denen Jugendliche ihre Interessen in produktive Lernprozesse überführen können. Hierzu setzt das Projekt auf 'Case-Modding' – also das kreative Gestalten von Computerhardware – als kreatives Mittel, um Selbstwirksamkeit, Problemlösefähigkeit und digitale Gestaltungskompetenz zu fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Vielfalt und digitaler Teilhabe. Das Projekt richtet sich gezielt an Jugendliche, die in technikorientierten Bildungsangeboten bislang unterrepräsentiert sind. Hierzu wird im Projekt Expertise aus den Bereichen Technik-, Gaming- und Maker-Communities verknüpft. In Kooperation mit regionalen Betrieben sollen darüber hinaus Berufsperspektiven sichtbar gemacht und langfristige Partnerschaften aufgebaut werden. Ziel ist die Entwicklung und Durchführung einer medienpädagogisch fundierten Workshoerreihe für Jugendliche, in denen Maker-Skills und Case-Modding miteinander verzahnt werden.

Projektleitung:	Prof. Dr. Frank Büning
Projektbearbeitung:	Dr. Stefan Brämer
Kooperationen:	Bundeskademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim e.V.; Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.
Förderer:	Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt - 01.12.2025 - 30.11.2028

Beraten - Bilden - Backen. Weiterbildungsmentor*innen im Bäckerhandwerk (BackWeiter)

Das Bäckerhandwerk (Jahresumsatz 2023: 17,55 Mrd. Euro, ca. 1,9 Mill. Euro pro Betrieb) in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. So sank die Zahl der Handwerksbäckereien in den letzten 60 Jahren von rund 55.000 im alten Bundesgebiet auf 9.242 Betriebe im heutigen Deutschland. Die Anzahl der Beschäftigten im Bäckerhandwerk entwickelte sich rückläufig. Im Jahresschnitt waren ca. 235.2000 Personen im Bäckerhandwerk beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiter*innen-Anzahl liegt bei 25,4. Der Organisationsgrad der deutschen Bäcker*innen liegt bei etwa 53%. Die aktuellen Auszubildendenzahlen für das Bäckerhandwerk spiegeln deutlich die Herausforderungen für das Bäckerhandwerk bei der Nachwuchssuche wider. Im letzten Jahr nahm sowohl der Lehrlingsbestand der Bäcker*innen als auch die Anzahl der Fachverkäufer*innen ab. Insgesamt bot das Bäckerhandwerk im Jahr 2023 9.863 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz. Dabei entfielen auf den Ausbildungsberuf Bäcker*in 3.962 Auszubildende und auf den Ausbildungsberuf Bäckereifachverkäufer*in 5.901 Auszubildende. Das Bäckerhandwerk hat zunehmend Schwierigkeiten, qualifizierte Fachkräfte zu finden bzw. Jugendliche für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Gleichzeitig ist die Unternehmensnachfolge im Bäckerhandwerk eine bedeutende Herausforderung, die viele Bäckereien in Deutschland betrifft. Die Problematik ergibt sich aus verschiedenen Faktoren, die sowohl mit den spezifischen Anforderungen des Handwerks als auch mit allgemeinen demografischen und wirtschaftlichen Trends zusammenhängen. Hier könnten Weiterbildungsmentor*innen (WBM) eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung diesen Herausforderungen spielen. Weiterbildungsmentor*innen (WBM) beraten, begleiten, unterstützen und motivieren Kolleg*innen (insbesondere mit negativen oder fehlenden Bildungserfahrungen) bei deren Qualifizierung und schaffen damit auch Beteiligung und Akzeptanz bei notwendigen Veränderungsprozessen. Der Fokus liegt darauf, individuelle

...

[Mehr hier](#)

Projektleitung:	M.A. Hannes Tegelbeckers, Prof. Dr. Frank Büning, Tim Volkmann
Kooperationen:	SkillsDivers; 3DBear, Helsinki, Jussi Kajala; ESNO European Specialist Nursing Organisation, Arnhem, Ber Omen; Fachhochschule Gesundheit Tirol (FHG), Innsbruck, Martin Morandell; Los Albares, Murcia, Joawhin Rios Velasco
Förderer:	EU - ERASMUS+ - 01.12.2025 - 30.11.2028

NEXR-Nursing Education with Extended Reality

Das Vorhaben konzentriert sich auf die Lehramtsaus- und Weiterbildung in Sachsen Anhalt und erforscht wie informatische Grundkenntnisse und angepasste digitale Werkzeuge den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie und deren Kompetenzausprägung fördern und wie auf dieser Grundlage eine aktiv partizipierende OER Community aufgebaut werden kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Projektbearbeitung: Dr. Stefan Brämer
Kooperationen: Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW) gGmbH; Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Förderer: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt - 01.10.2025 - 30.09.2028

Stärkung der Selbstwirksamkeitserwartung als ein Schlüssel für erfolgreiche MINT-Laufbahnen von und für Frauen (self-efficacy4MINT)

Das Vorhaben "self-efficacy4MINT" analysiert die Faktoren zur Stärkung von Selbstwirksamkeit bei jungen Frauen im Übergang von der Hochschule in einen MINT-Beruf sowie förderliche Rahmenbedingungen in Unternehmen. Ziel ist, den Berufseinstieg von akademisch qualifizierten Frauen im MINT-Bereich zu erleichtern und die Rahmenbedingungen bei Unternehmen dafür zu optimieren. Durch ein zweidimensionales Vorgehen werden die Perspektiven von Frauen in Bezug auf die Faktoren zur Stärkung von Selbstwirksamkeit bzw. Gründe für das Erleben von Hilf- und Wirkungslosigkeit einerseits, sowie Maßnahmen von Unternehmen zur Schaffung einer selbstwirksamkeitsfördernden Unternehmenskultur andererseits, untersucht. Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen werden Produkte entwickelt und in kooperierenden Unternehmen erprobt, die zur Förderung von Selbstwirksamkeit der Zielgruppe beitragen. Dazu gehört z.B. ein Workshopkonzept zur Implementierung einer vielfältigen und selbstwirksamkeitsförderlichen Unternehmenskultur, das gemeinsam mit beiden Zielgruppen - Frauen und Unternehmen - entwickelt wird. Die praxistauglichen Produkte stehen im Anschluss an das Vorhaben kostenfrei und öffentlich zugänglich zur Verfügung und werden über die Netzwerke der Verbundpartner im akademischen und betrieblichen Kontext (z.B. AGBFN, Arbeitgeberverbände) verbreitet und nutzbar gemacht.

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) unter dem Förderkennzeichen 01FP24M11C gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Projektverantwortlichen.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Projektbearbeitung: Dr. Stefan Brämer, M.Ed. Philipp Schüßler
Kooperationen: Allgemeinbildende Schulen in Magdeburg
Förderer: Sonstige - 01.01.2018 - 31.12.2027

Schüler-Labor-Technik (SchüLaTech)

Die Professur für Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung setzt seit 2012 durch das "Schüler-Labor-Technik (SchüLaTech)" fächerübergreifende technische Projekte mit berufsorientierendem Charakter um. Dabei werden alle Klassenstufen (5 bis 10) der Sekundarstufe angesprochen. Das Schüler-Labor-Technik bietet aber auch Schülern von Gymnasien ohne eigenständigen Technikunterricht, die Möglichkeit eines grundlegenden Einblickes in die technische Bildung. Selbstständiges Experimentieren soll hierbei den Schüler*innen helfen ihre technischen Kompetenzen zu erweitern.

Das Schüler-Labor-Technik ist demnach nicht als Ersatz für den Technikunterricht in den Schulen anzusehen, sondern stellt ein Zusatzangebot dar. Dieses setzt vielmehr dort an wo herkömmlicher Technikunterricht an seine Grenzen stößt, sei es in Bezug auf neue Unterrichtsideen oder innovative technischer Lernmaterialien und Laborausstattung. Neu angefertigte Unterrichtskonzepte werden durch Lehramtsstudierende aller Fachsemester erprobt. Inzwischen ist das SchülerLabor Technik als Bestandteil der Lehramtsausbildung Technik an der Otto- von- Guericke-Universität Magdeburg etabliert.

Unterstützt und finanziert wird das SchüLaTech durch die Landeshauptstadt Magdeburg (Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit).

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Büning, Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek
Projektbearbeitung: M.Ed. Julia Arnold, Judith Zadek, Dr. Stefan Brämer
Kooperationen: Lehrstuhl für Logistik (Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.10.2024 - 30.09.2027

Frauen treiben soziale Innovationen. Die Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern in sozialen Innovationsfeldern in und aus Sachsen-Anhalt (INNOVATORIN)

Frauen treiben soziale Innovationen – Die Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern in sozialen Innovationsfeldern in und aus Sachsen-Anhalt Übergreifendes Ziel des Vorhabens "INNOVATORIN" ist es, die Chancengleichheit von Karrieren in Innovationsfeldern zu steigern und die Sichtbarkeit von Innovationsträgerinnen in Wissenschaft und Gesellschaft ihren Leistungen entsprechend zur Geltung zu bringen. Zentral sind dabei die Aufdeckung von möglichen Mechanismen und Strukturen, die die Sichtbarkeit von Innovationsträgerinnen in sozialen Innovationsfeldern beeinflussen und die darauf aufbauende Entwicklung eines Umsetzungsmodells zur Verbesserung der Sichtbarkeit sogenannter Treiberinnen sozialer Innovationen. Im Mittelpunkt von "INNOVATORIN" stehen die Innovationsträgerinnen, deren Kommunikationswege zum einen formell geprägt sind, beispielsweise durch die Einbindung institutioneller Akteur*innen aus dem Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder zum anderen auch informellen Charakter haben, durch persönliche Interaktion mit der Gesellschaft, z.B. durch die Nutzung sozialer Medien, die zur eigenen digitalen Sichtbarkeit beitragen. Es soll u.a. untersucht werden, was die Sichtbarkeit von sozialer Innovationsträgerinnen fördert, was sie hemmt und mit welchen (strukturell zu verankernden) Maßnahmen ihre Sichtbarkeit verbessert werden kann. Gleichzeitig wird die Perspektive der Medienschaffenden adressiert, um herauszufiltern, welche Faktoren die Öffentlichkeitswirkung sozialer Innovationsträgerinnen gegebenenfalls selektieren. Im Fokus steht die Analyse von Mechanismen und Strukturbedingungen, die sowohl individuelle Gelingensbedingungen als auch Barrieren für eine Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen und der Anerkennung ihrer Leistungen charakterisieren. Hierfür werden Interviews geführt, auf deren Basis ein Umsetzungsmodell entwickelt wird, welches die Sichtbarmachung von Frauen und Anerkennung ihrer Leistungen in sozialen Innovationsfeldern erhöht. Mit der ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Büning
Projektbearbeitung: Dr. Stefan Brämer
Kooperationen: KinderStärken e.V.; Schüler-Institut für Technik und angewandte Informatik SITI e.V.; Professur für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr.-Ing. Michael A. Herzog), Hochschule Magdeburg-Stendal; Professur für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jens-Martin Goebel), Hochschule Magdeburg-Stendal; Unternehmensnetzwerk Altmark Verein für Wirtschaftsförderung e.V.
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.05.2024 - 30.04.2027

W:INT Altmark – Wirtschaft trifft MINT Making im ländlichen Raum

W:INT Altmark vernetzt Akteure der MINT-Bildung mit der regionalen Wirtschaft zur gemeinsamen MINT-Struktur. Zentrale Methode bilden technologieorientierte Schülerfirmen. Diese machen reale MINT- Prozesse für Kinder, Jugendliche und Familien erlebbar und binden regionale Wirtschaftsunternehmen nachhaltig ein.

Der kollaborative Making-Ansatz in Förderschulen und Jugendhilfeeinrichtungen schafft Zugänge für Mädchen und bildungsbenachteiligte Schüler*innen besonders in ländlichen Räumen. Der Making-Ansatz bietet große Potentiale zur Förderung eines intrinsischen, selbstwirksamen, verständnisorientierten Lernens im Rahmen von informeller sowie formell-schulischer und hochschulischer Bildung. Making bietet eine experimentierende Herangehensweise im Prozess des Machens in Verbindung mit der Anwendung der nötigen digitalen und analogen Werkzeuge. Hierfür planen die W:INT Verbundpartner u.a. zur Aktivierung der Zielgruppen Making-Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen, Kitas und Horten, auf Stadt- und Gemeindefesten sowie digital in den ländlichen Regionen angeboten. Zur Ansprache der Familien werden die Workshops um MINT-Cafés ergänzt. Bei Elternabenden, o.Ä. werden zusätzlich Groß-/Eltern für die MINT-Bildung begeistert. Ziel der Aktivierung ist es, kontinuierlich wirkende Making-Labs im Freizeitbereich aufzubauen, die Ideen entwickeln und umsetzen. Ideen mit besonderem Potential bzw. besonders engagierte Jugendgruppen in die wirtschaftsdidaktische Methode der (technologieorientierten) Schülerfirmen eingebunden.

Zur Sichtbarmachung der Aktivitäten wird das W:INT-Festival jährlich in verschiedenen Regionen der Altmark organisiert. Den Festivals werden MINT-Camps für Mädchen und Jugendliche mit Migrationshintergrund angegliedert. Dieses Erleben realitätsnaher wirtschaftlicher und technischer Prozesse erleichtern und unterstützen nachhaltig den Berufs- und Studienwahlprozess.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Projektbearbeitung: Dr. Stefan Brämer
Kooperationen: Landeshauptstadt Magdeburg; Hochschule Magdeburg-Stendal; Grünstreifen e.V. Magdeburg
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.01.2022 - 31.12.2026

OTTO macht MINT - Selbstbestimmte MINT-Sensibilisierung in der Region Magdeburg (MagdeMINT)

Das Magdeburger MINT-Cluster "MagdeMINT" bietet langfristige außerschulische MINT-Aktivitäten und richtet sich direkt an die Zielgruppe der 10- bis 16-jährigen mit einem besonderen Fokus auf Jugendliche aus bildungsferneren Schichten. Grundlegende Idee des Vorhabens ist es, bereits etablierte Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen (u.a. Kinder- und Jugendhäuser) zu nutzen, um dort MINT-Angebote zur selbstbestimmten Sensibilisierung speziell für die Altersgruppe der 10- bis 16-Jährigen strukturell zu verankern, wobei ein besonderer Fokus auf die Etablierung von Angeboten für Jugendliche aus bildungsferneren Schichten gelegt wird. Mit niederschwelligen "Hands-on-Angeboten" zur Beschäftigung mit Wissenschaft und Technik im vertrauten sozialen Umfeld werden Kinder und Jugendliche für das Thema MINT "aufgeschlossen". Schließlich richtet sich MagdeMINT an Jugendliche mit eher schwierigem sozioökonomischem Hintergrund, indem ausgewählte Jugendclubs als neue Orte der MINT-Bildung erschlossen werden. Anhand von Alltagsproblemen und -beispielen werden ein Grundverständnis für MINT-Themen entwickelt, gleichzeitig der selbstverständliche Umgang mit MINT gefördert und die Vermittlung aktuellen Unterrichtsstoffes ergänzt. Dabei handelt es sich sowohl um strukturierte begleitete Angebote als auch um Formate des freien Experimentierens im Sinne einer technischen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (TBNE). So soll der natürliche Forschungsdrang der Jugendlichen stimuliert und somit spielerisch technisches, natur- und ingenieurwissenschaftliches Wissen nachhaltig vermittelt werden. Im Sinne der TBNE werden innerhalb der Angebote Ziele, Inhalte und Methoden der technischen Bildung mit der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) verbunden. Zentrale Elemente des Verbundvorhabens sind die Kinder- und Jugendhäuser (KJH), welche einen außerschulischen Lernort mit Bildungsauftrag und einem pädagogisch-didaktischen Konzept (Kapitel 3) im Sinne temporärer MINT-Bildungszentren ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: M.A. Hannes Tegelbeckers, Prof. Dr. Frank Bünning
Projektbearbeitung: Tim Volkmann
Kooperationen: University of Oradea; University of Evora
Förderer: EU - ERASMUS+ - 01.12.2025 - 31.05.2026

Edu-GreenLabs: AI for Inclusive and Sustainable Learning Ecosystems

Edu-GreenLabs unites three universities of the EU-GREEN Alliance – the University of Oradea (Romania), Otto-von-Guericke University Magdeburg (Germany), and the University of Évora (Portugal) – to establish a durable and interdisciplinary collaboration addressing one of Europe's most pressing educational challenges: reconciling digital inclusion with environmental sustainability. The project directly operationalises EU-GREEN's *Strategic Roadmap 2030*, especially its pillars *Education for Sustainable Societies* and *Green Digitalisation* and serves as a concrete preparatory stage for a Horizon Europe proposal under HORIZON-CL2-2026-TRANSFORMATIONS-01-05 – The Future of Education in the Digital Era.

Projektleitung: Prof. Dr. Dina Kuhlee, Prof. Dr. Frank Bünning
Projektbearbeitung: Dr. Marion Pohl, Lisa Stobbe, Madita Kunze
Kooperationen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB); Universität Paderborn (Begleitforschungsprojekt ITiB)
Förderer: Bund - 01.01.2022 - 31.12.2025

Gegenstands- und Strukturmerkmale innovativer beruflicher Bildung - Innovationen im Schnittbereich von beruflicher und akademischer Bildung gestalten (GInnoVET)

GInnoVET ist ein Begleit- und Wirkungsforschungsprojekt im Rahmen der Programminitiativ "InnoVET: Zukunft gestalten - Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ausgangspunkt für die inhaltliche Ausrichtung von GInnoVET sind *InnoVET*-Projekte, die auf Fragen des Verhältnisses beruflicher und akademischer Bildung fokussieren und dabei insbesondere die gewerblich-technische Domäne in den Blick nehmen. GInnoVET systematisiert die Gegenstands- und Strukturmerkmale dieser Innovationsansätze und prüft, welche institutionellen Strukturmerkmale unterschiedlicher Bildungssektoren durch die Ansätze tangiert und innoviert werden. Mit Blick auf das übergeordnete Ziel der Begleit- und Wirkungsforschung, die Potenziale der *InnoVET*-Innovationsansätze für eine weitergehende Implementation im Berufsbildungssystem zu identifizieren, werden neben der Systematisierung der Innovationsansätze, deren Übertragbarkeit auf andere berufliche Domänen, ihre potenzielle Wirksamkeit hinsichtlich der Steigerung der Attraktivität beruflicher Bildungsangebote sowie Rückwirkungen auf die Professionalisierungsanforderungen an das berufliche Bildungspersonal geprüft. Die Forschungsergebnisse zu den potenziellen Wirkungen der Innovationsansätze bilden die Grundlage für abzuleitende Handlungsempfehlungen und zielen auf die systematische, empirisch gesicherte Förderung von Innovations- und Transferprozessen in der Breite der beruflichen Bildung unter besonderer Berücksichtigung ihrer strukturellen Ausrichtung im Verhältnis zur akademischen Bildung.

Projektleitung: M.A. Hannes Tegelbeckers, Prof. Dr. Frank Bünning, Tim Volkmann
Förderer: Haushalt - 01.03.2025 - 30.09.2025

International Joint Master in TVET for Sustainable Development

Establish an Erasmus Mundus Joint Masters Programme inspired by the Magdeburg ITVET (International Technical and Vocational Education and Training) Master, developed under the leadership of the Otto von Guericke University Magdeburg and the UNESCO UNEVOC Centre Magdeburg "TVET for Sustainable Development." The program will serve as a globally applicable framework for advanced studies in TVET, guided by the 2004 UNESCO TVET Framework (Hangzhou Declaration). Its core objective is to address global educational and labor market needs by fostering expertise in sustainable development through vocational education.

Curriculum Alignment: The curriculum is structured around the principles of the UNESCO TVET Framework, ensuring alignment with global standards and adaptability for regional applications.

Global Collaboration: The program involves collaboration with universities from Georgia, Indonesia, and Spain as full partners. Each partner contributes unique perspectives and strengths to the curriculum, fostering an intercultural and interdisciplinary learning environment.

Industry and NGO Involvement: Associate partnerships with industries and NGOs in each partner country will enhance the program by: 1) Providing practical insights, technical expertise, and case studies; 2) Facilitating access to state-of-the-art technologies; 3) Creating networking opportunities for students, faculty, and stakeholders.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Büning
Projektbearbeitung: M.A. Hannes Tegelbeckers
Kooperationen: SkillsDivers
Förderer: EU - ERASMUS+ - 01.02.2022 - 31.01.2025

BitTheSpectrum - Augmented and Virtual Reality Technologies to Boost Literary and Social Emotion Skills in Autism Spectrum Disorder Students

Das BITTHESPECTRUM-Projekt zielt darauf ab, die Erfahrung und die Fähigkeiten von Experten für neue Technologien und Autism Spectrum Disorder (ASD) zusammenzubringen, um die Qualität des Lehr-Lernprozesses für Schüler dieser Zielgruppe zu verbessern. Dieses Ziel folgt dem europäischen Vorschlag für eine "Empfehlung des Rates" über qualitativ hochwertige frühkindliche Bildungs- und Betreuungssysteme, die als eine der fünf Schlüsselkomponenten vorgesehen ist: "Ausbildung und Arbeitsbedingungen des, für die frühkindliche Bildung und Betreuung zuständigen, Personals".

Um dieses Hauptziel zu erreichen, wurden folgende Ziele definiert:

1. Verbesserung der Qualität des Bildungs- und Betreuungsprozesses des Personals, das mit Menschen mit ASD arbeitet
2. Bereitstellung innovativer und geeigneter Werkzeuge (AR/VR) für Lehrer, Ausbilder und andere Mitarbeiter, um das Ziel 1 zu erreichen.
3. Verbesserung der Qualität des Lernprozesses von Menschen mit ASD in Bezug auf Lese- und Schreibfähigkeiten und soziale Emotionen
4. Verbesserung der Qualität der inklusiven Berufsbildung in den beteiligten Ländern
5. Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen europäischen Einrichtungen, die im Bereich der inklusiven Bildung und der Technologieentwicklung arbeiten

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Kersten Sven Roth, Prof. Dr. habil. Michael Dick, Prof. Dr. Heike Ohlbrecht, Jun.-Prof. Dr. Stefanie Börner, Jun.-Prof. Dr. Kai Heinrich, Prof. Dr. Marlin W. Ulmer, Prof. Dr. Elmar Lukas
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Sabrina Jeworek
Förderer: EU - ESF+ Sachsen-Anhalt - 01.01.2025 - 31.12.2027

NACHOS - Navigating the Chaos of Innovation and Transformation

Die Graduiertenschule "Navigating the Chaos of Innovation and Transformation" (NACHOS) an der Otto-von-Guericke-Universität untersucht, wie Innovationen aus technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive erfolgreich sein können. Ziel ist es, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Faktoren bei der Einführung von Innovationen zu erforschen und miteinander zu verknüpfen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der aktiven Einbindung von Beschäftigten, Kund*innen und der Gesellschaft in den Innovationsprozess.

NACHOS ist ein gemeinsames Projekt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Humanwissenschaften und verfolgt einen integrierten Ansatz. Es nutzt Perspektiven und Methoden aus den Geistes- und Wirtschaftswissenschaften, um die sozialen und kulturellen Faktoren von Innovationen sowie deren Zusammenspiel mit wirtschaftlichen oder technischen Aspekten gezielt zu untersuchen.

Die leitende Frage ist, wie eine Innovation technisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich erfolgreich sein kann und wie diese drei Dimensionen miteinander in Beziehung stehen, um letztlich die Bedingungen für Erfolg, Anpassung und Verbreitung von Innovationen zu verbessern. Methodische Ansätze aus den Wirtschafts- und Humanwissenschaften werden hierfür kombiniert.

Projektleitung: M.A. Katharina Maria Pongratz, Prof. Dr. Olaf Dörner
Projektbearbeitung: M.A. Katharina Pongratz, Aileen Pigors, M.Sc. Matthias Busch
Kooperationen: Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg (Marc Fesca); Förderschule am Wasserfall Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.08.2025 - 31.12.2028

Inklusive Forschungswerkstatt und KI - Ein Teilprojekt des Teilhabekompass

Die inklusive Forschungswerkstatt beschäftigt sich mit inklusiven Bildungsfragen rund um digitale Teilhabe im Land Sachsen-Anhalt. Angegliedert an das Forschungsprojekt Teilhabekompass der Professur für Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung treffen sich (junge) Erwachsene mit und ohne Behinderung, mit und ohne Hochschulzugangsberechtigungen und unterschiedlichen Qualifizierungen 14 täglich, um in interdisziplinären Teams zusammen zu forschen.

Die Arbeitsergebnisse fließen in das Projekt Teilhabekompass und Werkstatt-Uni der Professur ein.

Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Olaf Dörner.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, Olaf Dörner
Projektbearbeitung: M.A. Katharina Maria Pongratz, Aileen Pigors, M.Sc. Matthias Busch
Kooperationen: Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg (Marc Fesca); Förderschule "Am Wasserfall" Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.08.2025 - 31.12.2028

Inklusive Forschungswerkstatt und KI - Ein Teilprojekt des Teilhabekompass

Die inklusive Forschungswerkstatt beschäftigt sich mit inklusiven Bildungsfragen rund um digitale Teilhabe im Land Sachsen-Anhalt. Angegliedert an das Forschungsprojekt Teilhabekompass der Professur für Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung treffen sich (junge) Erwachsene mit und ohne Behinderung, mit und ohne Hochschulzugangsberechtigungen und unterschiedlichen Qualifizierungen 14 täglich, um in interdisziplinären Teams zusammen zu forschen.

Die Arbeitsergebnisse fließen in das Projekt Teilhabekompass und Werkstatt-Uni der Professur Inklusive Forschungswerkstatt 2025 ein.

Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Olaf Dörner.

Projektleitung: M.A. Katharina Maria Pongratz, Prof. Dr. Olaf Dörner
Projektbearbeitung: Katharina Maria Pongratz, M.A. Barbara Gyurasits, Aileen Pigors
Kooperationen: Pfeiffersche Stiftungen; Förderschule "Am Wasserfall" Magdeburg; LGM - Unternehmensberatung Persönlichkeitsentwicklung
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.08.2025 - 31.12.2028

MultiplikatorInnen der "Werkstatt-Uni". Inklusion und Nachhaltigkeit. Ein Teilprojekt des Teilhabekompass.

Die Werkstatt-Uni ist ein innovatives Bildungsprojekt, das inklusive Bildungsangebote für (junge) Erwachsene mit und ohne Behinderungen in einem universitären Kontext bereitstellt. Ziel des Projekts ist es, Bildungsprozesse in einem inklusiven Setting zu ermöglichen und soziale Interaktionen zwischen den Beteiligten zu fördern. Um längerfristig im Sinne eines nachhaltigen Wissenschaftsmanagements die Fortführung des Projektes sicherstellen zu können, ist es notwendig MultiplikatorInnen zu gewinnen und projektbezogen auszubilden. Im Projekt "MultiplikatorInnen der Werkstatt-Uni. Inklusion und Nachhaltigkeit" werden diese über einen längeren Zeitraum inklusiv geschult und trainiert, eigenständige Inklusionsveranstaltungen wie die Werkstatt-Uni zu konzipieren und durchzuführen. Die MultiplikatorInnenausbildung wird im Verlauf des Projektes Teilhabekompass kontinuierlich durchgeführt und fortlaufend erweitert. Die ersten interdisziplinär geschulten MultiplikatorInnen konnten bereits im Wintersemester 2025/2026 ihre Arbeit als Lehrbeauftragte im Projekt aufnehmen. Der erste Durchgang der

MultiplikatorInnenschulung dauerte 4 Semester.

Die konzeptionelle Vereinheitlichung für zukünftige MultiplikatorInnenschulungen wird aktuell im Teilprojekt des Teilhabekompass unter Einbeziehen partizipativer Elemente durchgeführt.

Die MultiplikatorInnenschulungen werden durch inklusive Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung begleitet.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, M.A. Katharina Pongratz
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.05.2025 - 31.12.2028

Inklusiver Teilhabekompass Sachsen-Anhalt für digitale Kompetenzentwicklung, Weiterbildung und Forschung

Inklusiver Teilhabekompass Sachsen-Anhalt für digitale Kompetenzentwicklung, Weiterbildung und Forschung

Der Inklusiven Teilhabekompass Sachsen-Anhalt entwickelt, erprobt und erforscht ein digitales, barrierearmes Orientierungssystem für inklusive Erwachsenen- und Weiterbildung. Ziel ist es, Erwachsenen mit und ohne Behinderung den Zugang zu Informationen, Bildungs- und Beratungsangeboten zu erleichtern und Organisationen bei der Gestaltung inklusiver Lernsettings zu unterstützen.

Auf Grundlage der Forschung zu Digitalisierung und Inklusion an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wird der Kompass inklusiv (mit Erwachsenen mit und ohne Behinderungen) in Workshops, Seminaren und im Labor für inklusive Erwachsenenbildungsforschung erarbeitet. Das Projekt vernetzt Bildungsakteure, Behindertenhilfe, Unternehmen, Hochschulen und Kulturinstitutionen in Sachsen-Anhalt, um inklusive Sozialräume zu stärken und digitale Teilhabe zu erweitern.

Adressiert werden Erwachsene mit unterschiedlichen Behinderungen sowie Institutionen und Unternehmen, die inklusive Weiterbildungsangebote entwickeln oder nutzen wollen. Der Kompass dient als Leitfaden für lebenslanges Lernen, sensibilisiert für Inklusionsmöglichkeiten, fördert gemeinsame Bildungsaktivitäten und trägt zur Reduktion bestehender Barrieren bei.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, M.A. Katharina M. Pongratz
Förderer: Haushalt - 01.01.2020 - 31.07.2027

Bildungsfachkräfte im Kontext von Hochschulbildung. Bildungsorientierungen von Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung

Die hochschulische Weiterbildungslandschaft wird aufgrund der Ausbildung und des Einsatzes von Bildungsfachkräften zunehmend mit neuen Akteuren konfrontiert: Erwachsenen mit einer diagnostizierten Intelligenzstörung. [1]Fünf Bundesländer bieten bereits dreijährige Ausbildungen zu Bildungsfachkräften an Hochschulen an. Weitere Bundesländer sind dabei zu folgen. Gleichzeitig werden Bildungsfachkräfte bisher wenig bis kaum im Diskurs der Wissenschaftlichen Weiterbildung berücksichtigt. Dies führt zu der Forschungsfrage der hier vorzustellenden Studie; es wird gefragt: Welche [Weiter-]Bildungsorientierungen lassen sich bei Bildungsfachkräften rekonstruieren, welche an einer zertifizierten hochschulischen Weiterbildung teilnehmen? Damit einhergehend wird untersucht, wie sich zu rekonstruierende [Weiter-]Bildungsorientierungen mit Blick auf programmatische Zielsetzungen und Anforderungen verhalten. Hierzu wird ein ausgewähltes Hochschulkonzept detailliert in die Studie eingebunden. Die Erwachsenenbildung an Hochschulen, die wissenschaftliche Weiterbildung, wird als Gegenstand der Studie herangezogen und die praxeologische Wissenssoziologie als Wegbereiter für die im Vorhaben Anwendung findende Methodologie der Dokumentarischen Methode verstanden. Der grundlagentheoretische Bezug der Studie wird über die Habitustheorie, den Kapitalbegriff und die Feldtheorie in den Werken Bourdieu hergestellt und bildet damit die Grundlage für die wissenschaftstheoretische Logik der Dokumentarischen Methode selbst. Der aus diesem method(olog)ischen Vorgehen resultierende Auswerteprozess wird durch die Software DokuMet QDA unterstützt. [2]Im Rahmen der zirkulären Strategien zur qualitativen Datenerhebung wurden bislang 23 biografisch-leitfadengestützte Interviews mit Bildungsfachkräften und Erwachsenen mit einer diagnostizierten Intelligenzstörung geführt, welche zum Zeitpunkt der Erhebung an unterschiedlichen hochschulischen Weiterbildungsangeboten teilnahmen. 11 Interviews wurden im ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Förderer: Haushalt - 01.06.2025 - 31.12.2026

Inklusion als soziale Praxis im Labor. Zu Möglichkeiten und Grenzen einer erziehungswissenschaftlichen Laborforschung für Disziplin und Profession

Im Projekt wird Inklusion als soziale Praxis in experimentellen Settings eines erziehungswissenschaftlichen Labors untersucht. Grundlage bildet das an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg aufgebaute *Labor für inklusive Erwachsenenbildungsforschung*, das sowohl als physischer Raum wie auch als epistemisches Setting fungiert. Mithilfe der *Werkstatt-Uni* – einem Format, in dem Erwachsene mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen – werden wiederholbare Lehr- und Lernsituationen arrangiert, in denen Inklusion nicht normativ gesetzt, sondern als beobachtbare soziale Praxis sichtbar wird.

Ziel ist es, Bedingungen, Formen und Grenzen von Inklusion und Bildung praxeologisch zu rekonstruieren. Das Labor ermöglicht hierfür die gezielte Herstellung experimenteller Arrangements, in denen "epistemische Dinge" (Knorr-Cetina) wie Formen inklusiver Interaktion oder handlungsrelevante Orientierungen entstehen und empirisch zugänglich werden.

Das Projekt bewegt sich im Spannungsfeld von Disziplin und Profession und verbindet theoretisch-konzeptionelle Überlegungen mit empirischen Analysen des Laborbetriebs. Auf dieser Grundlage wird ein Beitrag zur Weiterentwicklung einer rekonstruktiven inklusiven Erwachsenenbildungsforschung geleistet, die sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglicht als auch Lern- und Bildungsprozesse empirisch sichtbar macht.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, Prof. Dr. Burkhard Schäffer, Dr. Rundel Stefan, Dr. Franz Krämer
Förderer: Haushalt - 01.06.2025 - 31.12.2026

Qualitative Forschung Erwachsenen- und Weiterbildung. Methodologien und Methoden in Disziplin und Profession

Im Projekt wird der aktuelle Wissens- und Diskussionsstand qualitativer Sozialforschung in der Erwachsenen- und Weiterbildung systematisch aufbereitet und weiterentwickelt. Aufbauend auf früheren Arbeiten werden neue konzeptionelle Akzente gesetzt, die die Spezifik qualitativer Forschung *im Feld* der Erwachsenen- und Weiterbildung – und nicht nur ihre allgemeine Anwendbarkeit – in den Mittelpunkt stellen.

Ziel ist es, zentrale Entwicklungen, theoretische Grundlagen und methodologische Positionen herauszuarbeiten sowie aufzuzeigen, wie qualitative Forschung zur Profilierung der Disziplin und Profession beiträgt. Dazu werden Beiträge zu Gegenstandstheorie, Grundlagentheorie, Methodologie und Methode zusammengeführt und ihre wechselseitigen Bezüge sichtbar gemacht.

Das Projekt gliedert sich in vier Schwerpunkte: (1) qualitative Methodologien der Erwachsenen- und Weiterbildung, (2) qualitative Methoden im Forschungsfeld, (3) methodologieübergreifende Querlagen und aktuelle Themen sowie (4) professionelles Handeln unter Rückgriff auf qualitative Forschung. So entsteht ein differenzierter Überblick über gegenwärtige Forschungspraktiken, ihre theoretischen Bezüge und ihre Relevanz für die wissenschaftliche und professionelle Weiterentwicklung des Feldes.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, M.A. Katharina Maria Pongratz
Förderer: Haushalt - 01.01.2025 - 31.12.2026

"Werkstatt-Uni" Soziale Praxis und Lernprozesse in inklusiver Erwachsenenbildung: Eine Analyse sozialer Praktiken im Kontext wissenschaftlicher Weiterbildung

Die Werkstatt-Uni ist ein innovatives Bildungsprojekt, das inklusive Bildungsangebote für Erwachsene mit und ohne Behinderungen in einem universitären Kontext bereitstellt. Ziel des Projekts ist es, Bildungsprozesse in einem inklusiven Setting zu ermöglichen und soziale Interaktionen zwischen den Beteiligten zu fördern. Die Studie

verfolgt das Ziel, die Orientierungen der verschiedenen beteiligten Gruppen – Erwachsene mit Behinderungen, pädagogische Fachkräfte und Studierende – zu analysieren, um zu untersuchen, welche Rolle Lernprozesse in diesem inklusiven Setting spielen. Mit der dokumentarischen Methode sollen die Interaktionen und Praktiken in der Werkstatt-Uni rekonstruiert werden, um die Bedeutung und die Form von Lernprozessen zu verstehen. Im Fokus der Studie stehen folgende Fragen: 1. Welche Orientierungen bringen die beteiligten Gruppen in das inklusive Bildungskonzept ein? 2. Inwieweit ist Lernen für die verschiedenen Gruppen von Bedeutung? Ziel ist es, herauszuarbeiten, inwieweit Lernprozesse in einem inklusiven Setting stattfinden, wie diese von den Beteiligten erlebt und interpretiert werden und welche Rolle das gemeinsame Arbeiten am "gemeinsamen Gegenstand" dabei spielt. Die Forschungsperspektive basiert auf einem zweifachen Verständnis von inklusiver Erwachsenenbildungsforschung: 1. Inklusion als Gegenstand: Inklusion gewinnt vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention (UNBRK), die seit 2009 in Deutschland in Kraft ist, zunehmend an Bedeutung (vgl. Hirschberg et al. 2019). Sie wird als Umsetzung allgemeiner Menschenrechte verstanden und umfasst alle Menschen unabhängig von Behinderungen, Geschlecht, Alter, Herkunft oder sozialem Status (vgl. Brokamp 2012; Degener/Mogge-Grotjahn 2012). Ziel ist es, zu untersuchen, inwieweit Inklusion im Kontext von Erwachsenenbildung realisiert wird und welche Differenzierungen dies im Zusammenspiel mit Disability Studies ermöglicht (vgl. Kremsner 2016). 2. Inklusion im Forschungsprozess: Forschung ist ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Förderer: Haushalt - 01.01.2025 - 31.12.2026

Inklusion als soziale Praxis im Labor. Rekonstruktive Laborforschung in der inklusiven Erwachsenenbildung

Im Projekt wird Inklusion als soziale Praxis in experimentellen Settings eines erziehungswissenschaftlichen Labors untersucht. Grundlage bildet das an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg aufgebaute *Labor für inklusive Erwachsenenbildungsforschung*, das sowohl als physischer Raum wie auch als epistemisches Setting fungiert. Mithilfe der *Werkstatt-Uni* – einem Format, in dem Erwachsene mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen – werden wiederholbare Lehr- und Lernsituationen arrangiert, in denen Inklusion nicht normativ gesetzt, sondern als beobachtbare soziale Praxis sichtbar wird.

Ziel ist es, Bedingungen, Formen und Grenzen von Inklusion und Bildung praxeologisch zu rekonstruieren. Das Labor ermöglicht hierfür die gezielte Herstellung experimenteller Arrangements, in denen "epistemische Dinge" (Knorr-Cetina) wie Formen inklusiver Interaktion oder handlungsrelevante Orientierungen entstehen und empirisch zugänglich werden.

Das Projekt bewegt sich im Spannungsfeld von Disziplin und Profession und verbindet theoretisch-konzeptionelle Überlegungen mit empirischen Analysen des Laborbetriebs. Auf dieser Grundlage wird ein Beitrag zur Weiterentwicklung einer rekonstruktiven inklusiven Erwachsenenbildungsforschung geleistet, die sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglicht als auch Lern- und Bildungsprozesse empirisch sichtbar macht.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Förderer: Haushalt - 01.05.2022 - 31.12.2026

Labor für inklusive Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung

Seit dem Sommersemester 2022 finden an der Professur für Erziehungswissenschaft Schwerpunkt wissenschaftliche Weiterbildung / Weiterbildungsforschung,

Angebote inklusiver Lehre statt. Bedingt durch gesetzlichen Vorgaben zur Umsetzung barrierefreier Lehr-, Lern-, und Forschungsräume für behinderte Menschen und dem damit einhergehenden Recht auf Bildung stehen auch Universitäten vor der Herausforderung, inklusive Lehr-, Lern- und Forschungsettings zu entwickeln, zu gestalten und anzubieten. Um Anforderungen an inklusive Lehr- und Lernräume zu erforschen wird das Labor für inklusive Erwachsenenbildung(-forschung) eingerichtet.

Das Vorhaben ist eingebettet in die derzeitigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Professur zu Erwachsenen- /Weiterbildung(forschung) und Inklusion. Dies betrifft zum einen die qualitativ-empirische Studie "Bildungsfachkräfte im Kontext von Hochschulbildung" (untersucht werden

[Weiter-]Bildungsorientierungen von Erwachsenen mit einer diagnostizierten Intelligenzstörung) und zum anderen der Aufbau eines Forschungsschwerpunktes zur Sozialen Praxis inklusiver Erwachsenen-/Weiterbildung mit dem Fokus auf Formen und Bedingungen des Umgangs mit Inklusion sowie des Forschungsschwerpunktes Diversität / Inklusion in der Bildungsforschung. Die aktuellen Entwicklungsarbeiten beziehen sich auf laufende und weiter zu entwickelnde Bildungs- und Weiterbildungsangebote (Lebenswelten im gesellschaftlichen Kontext; Werkstatt-Uni) sowie die Einrichtung des Zentrums für Digitalisierung und Inklusion.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Förderer: Sonstige - 01.01.2021 - 31.12.2026

Vorprofessionelle Wissensbestände von Supervisorinnen und Supervisoren und ihre Bedeutung für die supervisorische Handlungspraxis

Supervision ist eine Beratungsform, bei der mit Hilfe eines Supervisors Supervisanden ihre Berufs- und Arbeitswelt reflektieren und bearbeiten können. Sie ist als Dienstleistung zur Bewältigung arbeitsweltbezogener Probleme auf der Mitarbeiterebene und auf der Ebene von Organisationen zu verstehen. Zur Bearbeitung dieser arbeitsweltbezogenen Probleme verfügen Supervisoren über vielfältige Handlungspraxen. Anliegen der Untersuchung ist die Rekonstruktion der professionellen Praxis von Supervisoren, die einen Bezug zu früheren Berufserfahrungen (vor der Ausbildung zum Supervisor) haben. Die handlungsleitende Frage ist: Welche kollektiven Erfahrungen aus dem früheren Berufsleben teilen Supervisoren, die schließlich auch in ihrer supervisorischen Praxis eine Bedeutung haben?

Es handelt sich um ein Promotionsvorhaben von Raimo Wünsche.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Förderer: Haushalt - 01.10.2019 - 31.12.2026

Promotionskolloquium

Betreuung, Beratung und Begleitung von Promotionsprojekten im Feld der Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung sowie in dem der qualitativen Bildungs- und Sozialforschung.

Aktuelle Forschungsfelder:

- Wider der antizipierten Klassenlaufbahn - Eine bildungstheoretisch fundierte Studie zur Rekonstruktion des Habitus von Wissenschaftlerinnen der ersten Generation (S. Hoffmann)
 - Bildungsfachkräfte im Kontext von Hochschulbildung (K. M. Pongratz)
 - Mutige Berufswechsel? - Zur Rekonstruktion von Berufsbildern im Alter von 50+ (S. Rundel)
 - Vorprofessionelle Wissensbestände von Supervisorinnen und Supervisoren und ihre Bedeutung für die supervisorische Handlungspraxis (R. Wünsche)
-

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, Prof.Dr.phil. Stefanie Kessler, Prof.Dr.phil. Karsten König
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.08.2023 - 31.07.2026

First-Generation-Studierende als Zielgruppe privater Hochschulen – Formen und Bedingungen organisationaler Unterstützung

Private Hochschulen werben besonders um junge Menschen aus nicht akademischem Elternhaus. Tatsächlich bilden First-Generation-Studierende (FGS) die Mehrheit unter den immatrikulierten Erstsemestern und ihr Anteil ist damit höher als an vielen staatlichen Universitäten und Fachhochschulen. FGS begegnen beim Hochschulzugang und im Studienverlauf Hindernissen und Herausforderungen, von denen junge Menschen aus

akademischem Elternhaus weniger betroffen sind. Sie benötigen daher zusätzliche Unterstützung. Hier setzt das qualitativ-rekonstruktive Forschungsprojekt ‚First-Generation-Studierende als Zielgruppe Privater Hochschulen – Formen und Bedingungen organisationaler Unterstützung‘ (kurz: FiPHo) an. Untersucht wird die Unterstützung von FGS in der organisationalen Praxis durch spezifische Unterstützungsangebote an einer privaten Hochschule. Ziel ist es, die Organisationskultur in Bezug auf eine lernförderliche Umgebung für FGS anhand von zwei Perspektiven – der FGS selbst und der Hochschulangehörigen (u.a. Studienberatende und Lehrende) – zu rekonstruieren. Dabei werden zwei Fragen verfolgt: 1. Welche kollektiven Orientierungen (explizit/implizit) in Bezug auf FGS lassen sich an privaten Hochschulen rekonstruieren? 2. Inwiefern prägen diese Orientierungen die Unterstützungsstrukturen an privaten Hochschulen? Inwiefern dokumentieren sich also in formalen Unterstützungsstrukturen sowie in informellen Unterstützungspraktiken kollektiv geteilte Orientierungen? Mit den Ergebnissen wird ein besserer Einblick in die Arbeit einer privaten Hochschule angestrebt sowie Anregungen für die Unterstützungspraxis von FGS abgeleitet. Damit sollen einerseits Hochschulpolitik und -management mit Empfehlungen zur Verbesserung der Bildungschancen und andererseits Weiterbildungsanbieter für die Arbeit mit Studierenden mit einer Handreichung und einem Workshopangebot angesprochen werden. Diese Transfermaßnahmen zielen auf ein Lernen zwischen privaten und staatlichen ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Förderer: Haushalt - 01.11.2025 - 30.04.2026

Erwachsenenbildung und Graphic Novel

Untersucht werden Graphic Novels als Medien, in denen sich Orientierungen verdichten und dokumentieren. Aus praxeologischer Perspektive wird davon ausgegangen, dass sich in den visuellen und narrativen Gestaltungen, in Figuren, Sequenzen, Rahmungen, Brüchen, Perspektivenwechseln, konjunktive Erfahrungsräume materialisieren. Mittels rekonstruktiver Bild-Text-Analyse (dokumentarische Methode) werden die in Graphic Novels eingeschriebenen Orientierungen zu sozialen Lagen, Machtverhältnissen, Bildungserfahrungen oder Alltagspraktiken rekonstruiert werden. Ziel ist es, Graphic Novels nicht als Unterrichtsmedium, sondern als **Erkenntnisquelle** zu verstehen, als Ausdruck praktischen Wissens, in dem soziale Praxis sichtbar wird und empirisch analysierbar ist.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Förderer: Haushalt - 01.04.2025 - 31.03.2026

Inklusion als Spiel in der Erwachsenenbildung/-forschung: illusio zwischen Glaube und Erfahrung

Im Projekt wird Inklusion in der Erwachsenenbildung als *Spiel* untersucht, dessen Regeln, Positionierungen und Deutungsmuster durch Akteure, Institutionen und Diskurse geprägt sind. Ausgehend von Bourdieus Konzept der *illusiorichtet* sich der Blick darauf, wie sich Inklusion im Spannungsfeld von politischem Anspruch, institutionellen Bedingungen und individuellen Erfahrungen konstituiert.

Analysiert wird Inklusion aus drei Perspektiven: als feldspezifische Praxis und Gegenstand inklusiver Erwachsenenbildungsforschung (*Inklusion als Spiel*), als partizipativer Gestaltungsraum (*Inklusion durch Spiel*) sowie als technologisch herausgeforderte Praxis im Kontext digitaler Transformation (*KI als Mitspielerin*).

Ziel ist es, empirisch und theoretisch sichtbar zu machen, wie Akteure sich auf das "Spielfeld Inklusion" einlassen, welches Interesse, welche Voraussetzungen und welche Spannungen zwischen Glaube an Inklusion und Erfahrungen mit Inklusion dabei wirksam werden. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Forschung sowie didaktisch-gestalterische Implikationen für die Erwachsenenbildung reflektiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, Prof. Dr. Karsten König, Prof. Dr. Stefanie Kessler
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.03.2025 - 31.03.2026

First-Generation-Studierende in Perspektivverschränkung: eine studierenden-, beratenden- und lehrendenzentrierte Sicht auf Potentiale und Brüche der (pädagogischen) Praxis verschiedener Akteursgruppen am Beispiel einer privaten Hochschule

Im Projekt wird untersucht, wie First-Generation-Studierende (FGS) an einer privaten Hochschule wahrgenommen, begleitet und adressiert werden und wie unterschiedliche Akteursgruppen – Studierende, Lehrende und beratendes Personal – ihre pädagogische Praxis auf diese heterogene Studierendenschaft ausrichten. Ausgangspunkt ist das strukturelle Ungleichheitsverhältnis im Hochschulzugang sowie die Dynamik, dass private Hochschulen durch gezielte Diversitätsadressierungen zunehmend Studierende aus nicht-akademischen Herkunfts Familien erreichen. Mit einem qualitativ-rekonstruktiven, triangulativen Vorgehen werden die kollektiven Orientierungen der beteiligten Akteur*innen rekonstruiert und in Beziehung gesetzt. Im Zentrum steht die Frage, wie bildungsherkunftsbezogene Potentiale und organisationale Bedingungen zusammenwirken: Welche Sozialräume öffnen sich FGS tatsächlich? Entstehen Aufbrüche traditioneller Bildungswege – und wenn ja, an welcher Stelle? Und führen die veränderten Zielgruppen zur Veränderung pädagogischer Praxis oder zu neuen Brüchen und Copingstrategien?

Die bisherigen Ergebnisse verweisen auf Spannungen zwischen Diversitätsanspruch und organisationaler Realität sowie auf die Unsicherheit, ob die gewachsene Studierendenheterogenität zu strukturellen Öffnungen oder lediglich zu veränderten Adressierungen führt. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Frage, wie private Hochschulen pädagogische Praxis, Unterstützung und akademische Sozialisation unter Bedingungen wachsender Diversität gestalten können.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, M.A. Stefanie Hoffmann, Maria Graupner
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.07.2025 - 28.02.2026

Heterogenitäts- und diversitätsbezogene Lehrorientierungen von Lehrenden an privaten Hochschulen

Rekonstruiert wird, wie Lehrende an privaten Hochschulen Heterogenität und Diversität wahrnehmen und in ihrem Handeln berücksichtigen. Fokussiert wird das Spannungsfeld zwischen inklusiven Ansprüchen und organisationalen Leistungsnormen, die praktische Relevanz von Diversität sowie Passungs- und Unterstützungspraktiken.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, Prof. Dr. Karsten König, Prof. Dr. Stefanie Kessler
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.01.2025 - 28.02.2026

First-Generation-Studierende als Bildungsadressat*innen und Kund*innen privater und öffentlicher Hochschulen

Untersucht wird, wie private und öffentliche Hochschulen First-Generation-Studierende (FGS) wahrnehmen, adressieren und unterstützen. Ausgangspunkt ist die anhaltende soziale Ungleichheit beim Hochschulzugang: Während Studienanfänger*innen aus akademischen Haushalten deutlich häufiger ein Studium aufnehmen, begegnen FGS vielfältigen strukturellen Hürden. Gleichzeitig zeigen erste Befunde, dass private Hochschulen vergleichsweise hohe FGS-Anteile verzeichnen – ein Befund, der Fragen nach Zielgruppenorientierung, Organisationslogiken und Unterstützungspraktiken neu stellt.

Das Projekt rekonstruiert die kollektiven Orientierungen verschiedener Akteursgruppen – FGS, Lehrende, Studienberatende und administratives Personal – an privaten Hochschulen und analysiert deren Bedeutung für Unterstützungspraktiken, Professionalisierungsprozesse und organisationales Handeln. Darüber hinaus wird geprüft, inwiefern sich Ergebnisse auf öffentliche Hochschulen übertragen lassen.

Vor diesem Hintergrund eröffnet das Projekt ein Spannungsfeld zwischen akademischen und ökonomischen Logiken, das für FGS sowohl Chancen als auch Risiken schafft. Ziel ist, diese Perspektiven zu bündeln, Forschungsergebnisse zu diskutieren und Handlungsoptionen für eine diversitätssensible Hochschulpraxis weiterzuentwickeln.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner
Projektbearbeitung: M.A. Katharina Maria Pongratz
Förderer: Haushalt - 01.01.2025 - 31.12.2025

Partizipation als vielfältiger Begriff. Eine Diskussion aus Perspektive inklusiver Erwachsenenbildung(sforschung)

Untersucht wird, wie Partizipation im Kontext inklusiver Erwachsenenbildung und wissenschaftlicher Weiterbildung konzeptualisiert und empirisch gefasst werden kann. Ausgangspunkt ist die Frage, wie hegemoniale Strukturen an Hochschulen sowohl Teilhabemöglichkeiten begrenzen als auch Räume für nicht-hegemoniale Gestaltung eröffnen. Am Beispiel der Einbindung Erwachsener mit geistiger Behinderung in Hochschullehre wird analysiert, wie partizipative Lehr- und Forschungssettings entstehen, welche Orientierungen darin wirksam werden und wie sich Partizipation im universitären Kontext bestimmen lässt. Zwei Feldbeobachtungen dienen als empirische Grundlage, um Partizipation praxeologisch zu rekonstruieren und in aktuelle Diskurse zu Hochschulöffnung, Inklusion und Teilhabe einzuordnen. Ziel ist es, den vielfach verwendeten Begriff der Partizipation zu präzisieren, Reflexionsräume für inklusive Lehre mit partizipativen Elementen zu eröffnen und einen Beitrag zur theoretischen und empirischen Schärfung partizipativer Hochschuldidaktik zu leisten.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, M.A. Stefanie Hoffmann
Förderer: Sonstige - 01.10.2015 - 30.09.2025

Wider der antizipierten Klassenlaufbahn - Eine bildungstheoretisch fundierte Studie zur Rekonstruktion der Habitusgenese von Wissenschaftlerinnen der ersten Generation

Das Promotionsprojekt beschäftigt sich unter Rückgriff auf aktuelle Erkenntnisse der milieu- und geschlechtsbezogenen Ungleichheitsforschung aus dem Bildungsbereich mit Fragen sozialer Mobilität von Frauen aus nicht-akademischen Herkunftsmilieus, die in ihrer Familie als erste Person studierten und ihren weiteren Berufsweg an der Universität bestreiten. Dabei liegt der Fokus nicht auf dem Erkunden von Gründen und Ursachen für eventuelle Benachteiligungen, die sie auf ihrem Bildungs- und Lebensweg im Vergleich zu männlichen Kollegen oder Personen aus akademischen Herkunftsmilieus erfahren, sondern auf der Frage, was diese sogenannten "Wissenschaftlerinnen der ersten Generation" während ihres Bildungsaufstiegs eigentlich tun, wonach sie dabei ihr Handeln ausrichten und ob anhand dieser identifizierten handlungsleitenden Orientierungen bzw. Orientierungsrahmen Wandlungsprozesse im Sinne eines Bildungsprozesses rekonstruiert werden können.

Grundlagentheoretisch findet eine habitustheoretische Verortung statt, gegenstandstheoretisch rücken dabei die Phänomene der Bildung und der sozialen Mobilität in den Fokus. Methodologische Anleihen sind in der forschungspraktischen Perspektive der praxeologischen Wissenssoziologie zu finden. In diese wird das methodische Vorgehen mittels narrativ-biographischer Interviews in der Erhebungsphase sowie der Schritte der dokumentarischen Interpretation von narrativen Interviews in der Auswertungsphase eingebettet. Auf diese Weise sollen Erkenntnisse über Prozesse sozialer Mobilität und handlungsleitende Sinnstrukturen dieser Personengruppe gewonnen sowie Veränderungen in der Welt- und Selbstreferenz nicht nur bildungstheoretisch gefasst, sondern empirisch abgebildet und in die Theorie zurückgetragen werden.

Es handelt sich um ein Promotionsvorhaben von Stefanie Hoffmann.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner, Judith Zadek
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.08.2022 - 31.01.2025

Zentrum für Digitalisierung und Inklusion

Das Zentrum dient der forschungsbasierten Entwicklung und Durchführung von Angeboten zur Beratung und Weiterbildung im Bereich von digitaler Inklusion und barrierearmer Digitalisierung. Orientiert an der Idee, Gesellschaft inklusiv zu denken und zu gestalten, d.h. nicht nur Teilhabe zu ermöglichen, sondern auch Teilnahme und Teilgabe (im Sinne von Beteiligung), sollen Organisationen und Personen aus unterschiedlichsten Bereichen (Wirtschaft, Kultur, Bildung, Politik, Soziales, Gesundheit, innere und äußere Sicherheit u.Ä.) für den Umgang mit Vielfalt und Pluralität sensibilisiert, informiert, beraten und weiter gebildet werden. Inklusiv bedeutet, dass Menschen mit und ohne Behinderungen angesprochen und einbezogen werden sowie gemeinsam in einen Erfahrungsaustausch treten. Grundlegende Idee dabei ist, dass unterschiedliche Lebenslagen, Bedürfnisse und Wünsche bedarfsoorientierte berücksichtigt werden. Das Zentrum soll zur barrierearmen Digitalisierung von Gesellschaft und zur Bereicherung der Digitalstrategie Sachsen-Anhalt 2030 beitragen. Die Arbeit erfolgt primär in Perspektive einer inklusiven und empirischen Bildungsforschung. Das Zentrum arbeitet unterstützt durch das Labor inklusive Erwachsenenbildungsforschung, das derzeit aufgebaut wird (siehe Projekt Labor inklusive Erwachsenenbildungsforschung). Bezugnehmend auf die UN-Behindertenrechtskonvention und die Agenda 2030 ist der Zugang zu Informationen für Menschen mit Einschränkungen zu ermöglichen. Dies schließt digitale Medien und Angebote ein, insbesondere technische Hilfe und Unterstützung für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsformen. Im aktuell vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt geförderten Forschungsprojekt wird die Einrichtung des Zentrums für Digitalisierung und Inklusion konzeptionell, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und aktueller inklusiver Teilhabeinstrumente erarbeitet.

Projektleitung: Dr. Jens Holze
Förderer: Haushalt - 01.09.2018 - 28.02.2026

Strukturelle Filmanalyse und Neoformalismus – Entwicklung einer Methode

Ziel dieser Arbeit ist es, theoretische Linien nachzuzeichnen, die der Strukturalen Filmanalyse im Rahmen der Strukturalen Medienbildung einbeschrieben sind und die bislang in der Diskussion wenig bis gar nicht beleuchtet wurden. Während mittlerweile eine Auswahl von Analysen vorliegen, in denen die Methodologie zur Anwendung kommt und auch auf weitere filmische Formate ausgeweitet wird, stellt die ursprüngliche Einführung von Marotzki und Jörissen eigentlich den einzigen Beitrag zur theoretischen Begründung der Methodologie dar. Sie ist als zentrales Themenfeld in den Studiengängen an der Otto-von-Guericke-Universität fester Bestandteil der Lehre, weshalb die Auseinandersetzung mit diesem Modus der Filmanalyse zwar kontinuierlich weitergegangen ist, aber bislang nicht in einem systematischen und dokumentierten Grundgerüst publiziert wurde, welches auch die filmwissenschaftlichen Grundlagen adäquat berücksichtigt. Das ist auch deswegen verwunderlich, weil es unterdessen Entwicklungen gibt, die ausgehend von der strukturalen Filmanalyse z. B. eine strukturelle Computerspielanalyse (Fromme & Könitz 2014) begründen. Es scheint also weitergehend relevant zu sein, die Grundlegungen dieser methodologischen Bewegungen aufzuarbeiten und dabei auch Begriffe zu schärfen, damit diese als an die unterschiedlichen Ausgangsdiskurse anschlussfähig deutlich werden.

Projektleitung: Dr. Kathrin Petzold-Rudolph, Prof. Dr. Dina Kuhlee
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.01.2022 - 31.12.2025

Gegenstands- und Strukturmerkmale innovativer beruflicher Bildung – Innovationen im Schnittbereich von beruflicher und akademischer Bildung gestalten (GIInnoVET)

GIInnoVET ist ein Begleit- und Wirkungsforschungsprojekt im Rahmen der Programminitiativ "InnoVET: Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Projektseite). Ausgangspunkt für die inhaltliche Ausrichtung von GIInnoVET sind *InnoVET*-Projekte, die auf Fragen des Verhältnisses beruflicher und akademischer Bildung fokussieren und dabei insbesondere die gewerblich-technische Domäne in den Blick nehmen. GIInnoVET systematisiert die Gegenstands- und Strukturmerkmale dieser Innovationsansätze und prüft, welche institutionellen Strukturmerkmale unterschiedlicher Bildungssektoren durch die Ansätze tangiert und innoviert werden. Mit Blick auf das übergeordnete Ziel der Begleit- und Wirkungsforschung, die Potenziale der *InnoVET*-Innovationsansätze für eine weitergehende Implementation im Berufsbildungssystem zu identifizieren, werden neben der Systematisierung der Innovationsansätze, deren Übertragbarkeit auf andere berufliche Domänen, ihre potenzielle Wirksamkeit hinsichtlich der Steigerung der Attraktivität beruflicher Bildungsangebote sowie Rückwirkungen auf die Professionalisierungsanforderungen an das berufliche Bildungspersonal geprüft. Die Forschungsergebnisse zu den potenziellen Wirkungen der Innovationsansätze bilden die Grundlage für abzuleitende Handlungsempfehlungen und zielen auf die systematische, empirisch gesicherte Förderung von Innovations- und Transferprozessen in der Breite der beruflichen Bildung unter besonderer Berücksichtigung ihrer strukturellen Ausrichtung im Verhältnis zur akademischen Bildung.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Christian Leineweber
Projektbearbeitung: Christian Leineweber
Förderer: Haushalt - 01.12.2025 - 31.12.2026

Ambivalenzen der Autonomie – Eine Bildungstheorie der Digitalität

Nach Abschluss der kumulativen Habilitation "Ambivalenzen der Autonomie – Bildungstheoretische Studien zum Verhältnis von Subjektivität und digitaler Transformation" soll der Manteltext zu einer eigenständigen Monographie ausgearbeitet und anschließen publiziert werden

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Christian Leineweber, Christian Leineweber
Förderer: Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss - 01.09.2025 - 31.08.2026

Medialisierte Zeitpraktiken – Temporalitäten der Digitalität

Im Rahmen eines explorativen Forschungsprojekts wird, wie alltäglich erlebte Krisen, Herausforderungen und Stresserfahrungen mit der Nutzung von digitalen Medien zusammenhängen. Wir wollen dabei verstehen, wie die Krisen unserer Lebenswelt im Umgang mit digitalen Medien thematisiert, reproduziert und verarbeitet werden.

Projektleitung: M.A. Katharina Maria Pongratz
Förderer: Haushalt - 01.09.2020 - 31.07.2027

Bildungsfachkräfte – Eine qualitativ-empirische Studie.

Die hochschulische Weiterbildungslandschaft wird aufgrund der Ausbildung und des Einsatzes von Bildungsfachkräften zunehmend mit neuen Akteuren konfrontiert: Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung. [1] Erste Bundesländer bieten bereits dreijährige Qualifizierungen zu Bildungsfachkräften an Hochschulen an. Weitere Bundesländer und Angebote entstehen fortlaufend. Gleichzeitig werden Bildungsfachkräfte bisher kaum im

Diskurs der Wissenschaftlichen Weiterbildung berücksichtigt, thematisiert und erforscht. In der Studie wird die Forschungsfrage verfolgt: Welche Bildungsorientierungen lassen sich bei Bildungsfachkräften rekonstruieren? Die Erwachsenenbildung an Hochschulen, die wissenschaftliche Weiterbildung, wird als Gegenstand der Studie herangezogen und die praxeologische Wissenssoziologie als Wegbereiter für die im Vorhaben Anwendung findende Methodologie der Dokumentarischen Methode verstanden. Der grundlagentheoretische Bezug der Studie wird über die Habitustheorie, den Kapitalbegriff und die Feldtheorie in den Werken Bourdieus hergestellt. Im Rahmen der zirkulären Strategien zur qualitativen Datenerhebung wurden 33 biografisch-leitfadengestützte Interviews mit Bildungsfachkräften und Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung geführt, die zum Zeitpunkt der Erhebung an unterschiedlichen hochschulischen Weiterbildungsangeboten teilnahmen. Die Erhebung wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Die befragten Erwachsenen waren zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 34 und 53 Jahren alt, unterschiedlichen Geschlechts / Herkunft, wiesen unterschiedlichen Diagnosen gem. ICD-10 auf und waren mindestens fünf Jahre in einer Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt. [2] Das Promotionsvorhaben wird betreut von: Prof. Dr. Olaf Dörner (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) Prof.In. Dr.In Mai-Anh Boger (Universität Koblenz) Erste projektbezogene Publikationen sind unter folgendem Link einzusehen: <https://www.wwb.ovgu.de/Mitarbeitende/Katharina+Pongratz.html> [1] Bei ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: Prof. Dr. Dorothee Schwendowius, Ellen Kollender
Kooperationen: Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Prof. Dr. Ellen Kollender
Förderer: Haushalt - 01.10.2022 - 30.09.2025

Neue schulische Ein- und Ausschlüsse im Kontext aktueller Fluchtmigrationen

Das Forschungsprojekt untersucht schulische (Lern-)Prozesse und Handlungspraktiken in Bezug auf globale Fluchtmigrationsbewegungen und die damit verbundenen Möglichkeiten der Bildungsteilhabe von Schüler:innen mit Fluchtbiographie an weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz. Vor dem Hintergrund der Fluchtmigration aus der Ukraine wird untersucht (a) mit welchen Ansätzen Schulen die Bildungswege geflüchteter Kinder begleiten und welche differenziellen Ein- und Ausschlüsse sich für Schüler:innen mit Fluchtmigrationsbiographien damit verbinden sowie (b) welche Veränderungs- und Lernprozesse Schulen und Professionelle in Bezug auf die Begleitung von Bildungswegen von Kindern mit Fluchterfahrungen und die Gestaltung einer demokratischen und diskriminierungskritischen Schulkultur vollziehen konnten. Die genannten Fragen werden in einem explorativen, empirisch-qualitativen Forschungsdesign untersucht: Neben der Analyse der bundes- und landesrechtlichen Regelungen und der örtlichen Praxen der schulischen Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher in Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz werden leitfadengestützte Expert:inneninterviews mit Schulleitungen, Lehrer:innen und Schulsozialarbeitenden an weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen geführt und mit rekonstruktiven Verfahren ausgewertet.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Förderer: Haushalt - 01.12.2022 - 30.09.2027

UbA – Unterrichtswirklichkeit in der beruflichen Ausbildung. Fachdidaktische Besonderheiten in personenbezogenen Bildungsgängen

Das Forschungsprojekt "UbA – Unterrichtswirklichkeit in der beruflichen Ausbildung. Fachdidaktische Besonderheiten in personenbezogenen Bildungsgängen" untersucht die fachdidaktischen Besonderheiten in personenbezogenen Bildungsgängen. Im Sinne einer Bestandsaufnahme soll der fachdidaktische Status quo personenbezogener Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen im Bundesland Sachsen-Anhalt abgebildet werden.

Eine empirische Untersuchung soll sichtbar machen, welche fachdidaktischen Phänomene sich im pädagogisch-praktischen Handeln von Lehrkräften, die in personenbezogenen Bildungsgängen unterrichten, zeigen. Im Fokus stehen dabei die personenbezogenen Bildungsgänge, die auf gesundheitsbezogene, pflegespezifische und sozialpädagogische Handlungsfelder vorbereiten.

Für die Abbildung des fachdidaktischen Status quo in den personenbezogenen Bildungsgängen werden 30 Unterrichte auditiv aufgezeichnet. Zudem werden Lernsituationen und Unterrichtsentwürfe in der Auswertung berücksichtigt. Die Ergebnisse werden fachdidaktische Phänomene in den verschiedenen personenbezogenen Bildungsgängen aufzeigen. Diese Forschungsergebnisse sollen in Rahmen von Publikationen der Fachöffentlichkeit präsentiert, aber auch in die Lehramtsausbildung am Universitätsstandort Magdeburg einbezogen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Förderer: Haushalt - 01.09.2022 - 30.09.2027

EWik - Einfluss von Weiterbildung auf die individuelle und kollektive Professionalisierung und Deprofessionalisierung von Berufen

Die Lehrer:innenbildung in den personenbezogenen Fachrichtungen umfasst die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den gesundheitsspezifischen, pflegespezifischen sowie sozialpädagogischen Berufen sowie die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Lehrberuf. Alle genannten Bereiche verbindet, dass Forschungslücken hinsichtlich des Professionalisierungspotenzials durch Weiterbildungen bestehen. Besonders deutlich zeigt sich dies im Bereich der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen (vgl. Seltrecht 2019, vgl. Liebig 2021), ist aber auch bezugnehmend auf Ebene der Hochschuldozierenden (Siegel 2022) sowie auf Ebene der Fachkräfte in den einzelnen Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufen festzustellen. Das Projekt nimmt sich dieser Forschungsdesiderata in besondere Weise an, da es Fall- sowie Systembezüge in drei Institutionen berücksichtigt: Universität, berufsbildende Schulen, gesundheits- und pflegespezifische sowie sozialpädagogische Einrichtungen.

Die übergreifende Forschungsfrage des metaberuflichen Forschungsvorhabens lautet:

Inwiefern wirken sich aus der Perspektive von Weiterbildungsabsolvent:innen erworbene Kompetenzen im Handlungssystem Praxis aus?

Das Forschungsprojekt konzentriert sich damit auf die Weiterbildungsabsolvent:innen aus verschiedenen beruflichen Praxisfeldern:

- Vertreter:innen von Gesundheitsberufen, Pflegeberufen und sozialpädagogischen Berufen,
- Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen,
- Dozentinnen und wissenschaftliches Personal, das in der hochschulischen Lehre eingebunden ist.

Im Fokus steht das Handeln der Weiterbildungsabsolvent*innen im Anschluss an eine Weiterbildung (Deutungsmuster und Handlungsmuster). Die Perspektiven der Weiterbildungsanbieter:innen und Adressat:innen des professionellen Handelns werden nicht berücksichtigt.

Projektleitung: Lili Marlen Wiechert
Förderer: Haushalt - 01.10.2024 - 31.08.2027

Onlinekommunikation von Lehrkräften als empirischer Zugang zu Aufgaben und Anforderungen des Berufs. Quantitative und qualitative Analysen von Onlineforen

Das Projekt untersucht die Onlinekommunikation von Lehrkräften als empirischen Zugang, um zentrale Aufgaben, Herausforderungen und professionelle Anforderungen des Lehrerberufs sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt steht die Analyse von Beiträgen in Onlineforen, in denen Lehrkräfte Erfahrungen austauschen, Probleme diskutieren und untereinander Unterstützung suchen. Methodisch verbindet das Projekt quantitative Verfahren (u.a. Häufigkeitsanalysen, Topic Modeling und Netzwerkanalysen) mit qualitativen Ansätzen. Ziel ist es, herauszuarbeiten, welche Themen Lehrkräfte im beruflichen Alltag besonders beschäftigen, wie sie Problemlagen kommunizieren und welche Formen von kollegialer Unterstützung in Onlineforen entstehen.

Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, ein differenzierteres Bild beruflicher Anforderungen zu entwickeln, digitale Kommunikationsräume für Lehrkräfte besser zu verstehen und mögliche Implikationen für professionelle Entwicklung, Schulentwicklung und Lehrerbildung abzuleiten.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Andreas Zopff
Förderer: Sonstige - 01.11.2022 - 31.12.2030

Wissenschaftliche Begleitung des Hamburger Masterplan BNE 2030

Ziel der Arbeit im Hamburger Masterplan BNE 2030 ist es, die BNE strukturell in der Hamburger Bildungslandschaft zu verankern. An der Verankerung arbeiten eine Steuergruppe und sechs Foren in insgesamt 20 Handlungsfeldern.

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, die Umsetzung des Masterplans beratend zu unterstützen, geeignete Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen für erfolgreiches Handeln der Akteure zu identifizieren und diese gegenüber allen Akteuren kontinuierlich zu kommunizieren. Die wissenschaftliche Begleitung stellt ihre Ergebnisse für die laufende Gestaltung des Prozesses zur Verfügung. Darüber hinaus soll die Wirkung der Maßnahmen ermittelt werden. Hierbei werden auch die Erfolgsfaktoren und Hemmnisse zur Umsetzung der Maßnahmen benannt.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Andreas Zopff, Dipl.-Ing. Jörg Vierhaus
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung - 01.11.2024 - 31.10.2028

skills4chips - Bundesweites Fachkräfteleitprojekt in der Mikroelektronik

Das Ziel des Projekts skills4chips ist der Aufbau und Verfestigung einer nationalen Bildungsakademie für die Mikroelektronik/Mikrosystemtechnik, um mit innovativen Konzepten auf die Herausforderungen des wachsenden Fachkräftebedarfs sowie die damit verbundenen Veränderungen am Arbeitsmarkt zu reagieren. Unter dem Namen Microtec Academy bündelt sie Angebote entlang der gesamten Bildungskette von der Berufsorientierung über die duale Ausbildung, den Quereinstieg sowie die Fort- und Weiterbildung und macht sie möglichst vielen potenziellen Nutzer*innen zugänglich.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Andreas Zopff
Förderer: Haushalt - 04.04.2022 - 31.07.2026

Landesmodellprojekt 'Blended learning an BbS

Gemeinsam mit 12 Berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt werden methodisch-didaktische Konzepte zum blended-learning entwickelt, erprobt und evaluiert. Gleichzeitig sollen die schulfachlichen und schulorganisatorischen Rahmenbedingungen kontinuierlich überprüft und ggf. angepasst.

7. EIGENE KONGRESSE, WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN UND EXPOSATE AUF MESSEN

Methodenworkshop zur Qualitativen Bildungs- und Sozialforschung, Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Interdisziplinärer Workshop "Bildinterpretation" vom 15.05.25 bis 16.05.25 (Leitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht, Dr. Vivienne Thomas), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

8. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Arndt, Laura

Haben es Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen leichter? - Ergebnisse einer schulformübergreifenden Befragung zur subjektiv erlebten Belastung von Lehrkräften

Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online - Hamburg : Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik Universität Hamburg, Bd. 47 (2025), S. 21

Dörner, Olaf

Inklusion als soziale Praxis im Labor - zu Möglichkeiten und Grenzen einer erziehungswissenschaftlichen Laborforschung für Disziplin und Profession

Erwachsenenbildung und Behinderung - Merseburg : Gesellschaft Erwachsenenbildung und Behinderung, Bd. 36 (2025), Heft 2, S. 21-24

Dörner, Olaf; Pongratz, Katharina

Zur (Un-)Möglichkeit von Inklusion in der wissenschaftlichen Weiterbildung - das Beispiel Werkstatt-Uni Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung - Kassel : DGWF . - 2025, Heft 1, S. 12-19

Hahn, Edgar; Kuhlee, Dina

Alles eine Frage der Relevanz?! - Zur Bedeutung der Relevanz von Studieninhalten für Lernemotionen und Studienabbruchintention bei Lehramtsstudierenden

Zeitschrift für Hochschulentwicklung - Wien : ÖGHD, Bd. 20 (2025), Heft 1, S. 397-420

Hahn, Edgar; Kuhlee, Dina; Zimmermann, Julia Teresa; Serrano-Sánchez, Juan

The mediating role of perceived stress and student engagement for student teachers' intention to drop out of university in germany - an analysis using the study demands-resources model under pandemic and post-pandemic conditions

Education Sciences - Basel : MDPI, Bd. 15 (2025), Heft 6, Artikel 719, insges. 16 S.
[Imp.fact.: 2.6]

Jahn, Robert W.

Rekonstruktion der Kommunikation des betrieblichen Ausbildungspersonals in Online-Foren - eine computergeschichtliche Analyse des Online-Forums foraus.de - Reconstructing the communication of company training personnel in online forums - a computational linguistic analysis of the online forum foraus.de

Zeitschrift für Erziehungswissenschaft - Berlin : Springer, Bd. 28 (2025), Heft 3, S. 707-731
[Imp.fact.: 1.0]

Jahn, Robert W.; Zeigermann, Ulrike; Berker, Lars Erik

BNE in der interaktiven Hochschullehre - Erfahrungen aus einem interdisziplinären Podcast-Seminar
Die Hochschullehre - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, Bd. 11 (2025), Heft 45, S. 590-604

Kollender, Ellen; Schwendowius, Dorothee

Processing uncertainty - exclusionary institutional timescapes of German schools in the context of refugee migration from Ukraine

European educational research journal - London : Sage Publishing . - 2025, insges. 17 S. ;
[Online first]

[Imp.fact.: 2.0]

Kollender, Ellen; Schwendowius, Dorothee

"Was die Organisation betrifft, ham wir sicherlich vom System her was gelernt" - Neue schulische Routinen und institutionelle Ausschlüsse im Kontext der Fluchtmigration aus der Ukraine

Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung - Leverkusen : Barbara Budrich, Bd. 14 (2025), Heft 1, S. 28-43

Leineweber, Christian

Contradictions of progress - perspectives of an educational criticism of digital capitalism
Seminar.net - Lillehammer : University College, Bd. 21 (2025), Heft 1, insges. 11 S.

Leineweber, Christian

Emanzipative Kommunikation im digitalen Wandel - Zur Bedeutung von Affekten in der Medienpädagogik
Merz Medien + Erziehung - München : KoPäd, Kommunikation u. Pädagogik e.V., Bd. 69 (2025), Heft 6, S. 32-47

Leineweber, Christian; Ruschemeier, Hannah

"Die digitale Welt wird besser und schlechter zugleich" - Künstliche Intelligenz im Spektrum von Erziehungswissenschaft und Rechtswissenschaft. Christian Leineweber im Gespräch mit Hannah Ruschemeier
Erziehungswissenschaft - Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft - Leverkusen : Verlag Barbara Budrich, Bd. 36 (2025), Heft 70, S. 75-81

Petzold-Rudolph, Kathrin; Pohl, Marion; Steib, Christian; Kuhlee, Dina

Attraktivität beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung aus der Perspektive von jungen Menschen mit und ohne Hochschulzugangsberechtigung - Befunde im Kontext der Programminitiative InnoVET
Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online - Hamburg : Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik Universität Hamburg, Bd. 48 (2025), insges. 27 S.

Serrano-Sánchez, Juan; Zimmermann, Julia; Hahn, Edgar; Kuhlee, Dina

Life satisfaction of international students - (how) do study demands, institutional, and individual resources matter?
Education Sciences - Basel : MDPI, Bd. 15 (2025), Heft 7, Artikel 918, insges. 18 S.
[Imp.fact.: 2.6]

NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFSAZTE

Arndt, Laura; Jahn, Robert W.; Geiser, Carolin; Geiser, Patrick

Auf das Prompten kommt es an! - eine praxisorientierte Erprobung des KI-Einsatzes in der Unterrichtsplanung im kaufmännisch-verwaltenden Bereich
Bildung und Beruf - Saarbrücken : Haus & Gross Verlagsgesellschaft mbH, Bd. 8 (2025), Heft 8, S. 8-16

Baumgarten, Melanie; Jahn, Robert W; Porsch, Raphaela

Schulabbruch wirksam vorbeugen - Was sich von Sekundar- und Gemeinschaftsschulen aus Sachsen-Anhalt lernen lässt
Schulverwaltung. Spezial - Kronach : Link, Bd. 27 (2025), Heft 5, S. 227-229

BEGUTACHTETE BUCHBEITRÄGE

Brämer, Stefan

Absolventinnen und Absolventen der technischen Fach- und Fachoberschulen als (neue) Zielgruppe für das Studium "Lehramt an berufsbildenden Schulen (Ingenieurpädagogik)"
Zukünfte technischer Bildung - Potsdam : Universitätsverlag ; Binder, Martin *1962-* . - 2025, S. 247-266 ;
[Tagung: 26. Tagung der DGTB, Halle (Saale), 18. bis 20. September 2024]

Brämer, Stefan

Technical education for sustainable development (TESD)
Empowering vocational education in Georgia - Bielefeld : wbv Publikationen ; Bünning, Frank . - 2025, S. 47-62

Bünning, Frank; Schüßler, Philipp

Der technische Ingenieur und seine gesellschaftliche Verantwortung - ein Exkurs in Technikskandale
Technisches Handeln und Verantwortung , 1st ed. 2025. - Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden ; Böhmer, Sebastian, S. 71-89

Bünning, Frank; Spöttl, G.; Stolte, H.

Qualification of TVET teachers in an international context - status and perspectives
Empowering vocational education in Georgia - insights into the German-Georgian research project VoCasian - Bielefeld : wbv Publikationen ; Bünning, Frank *1969-* . - 2025, S. 111-142

Bünning, Frank; Tegelbeckers, Frank

Perspective Chapter: Integrating digital and AI tools into a (vocational and secondary school) teacher training curriculum

Teacher training and student learning - IntechOpen ; Gomez Paloma, Filippo . - 2025

Dörner, Olaf; Pongratz, Katharina Maria

Inklusive Lernmöglichkeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung - Werkstatt-Uni

Inklusive Lernwelten - Berlin : De Gruyter Saur . - 2025, S. 113-121

Eschwege, Kerstin; Nürnberger, Andreas

Pädagogische Gestaltung des Aufwachsens von Kindern in der institutionellen Kindertagesbetreuung unter dem Aspekt digitaler Partizipation

Aufwachsen von Kindern gestalten , 1. Auflage - Weinheim : Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG ; Kaiser-Kratzmann, Jens . - 2025, S. 147-163

Hennige, Tamara; Bünning, Frank; Grzerlidze, I.

Status Quo of TVET system and TVET strategy in Georgia

Empowering vocational education in Georgia - insights into the German-Georgian research project VoCasian - Bielefeld : wbv Publikationen ; Bünning, Frank *1969-* . - 2025, S. 9-16

Hennige, Tamara; Bünning, Frank; Martsch, M.

Results of the BMBF project VoCasian

Empowering vocational education in Georgia - insights into the German-Georgian research project VoCasian - Bielefeld : wbv Publikationen ; Bünning, Frank *1969-* . - 2025, S. 63-80

Kuhlee, Dina; Hahn, Edgar; Behrendt, Stefan; Telle Zips, Johanna

Belastungserleben, Engagement im Studium und Studienerfolg von Studierenden des beruflichen und allgemeinbildenden Lehramts - empirische Befunde vor dem Hintergrund arbeitspsychologischer Modellansätze Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen im Spiegel empirischer Forschung - Stuttgart : Franz Steiner Verlag . - 2025, S. 119-137

Leineweber, Christian

Digitale Öffentlichkeit und Affekte

Plattformen für Bildung - Bielefeld : transcript ; Hofhues, Sandra *1981-* . - 2025, S. 227-242

Leineweber, Christian; Hofhues, Sandra; Lucke, Ulrike; Schütz, Julia

Plattformen für Bildung? - Chancen und Grenzen digitaler Technologien in pädagogischen Handlungsfeldern

Plattformen für Bildung - Bielefeld : transcript ; Hofhues, Sandra *1981-* . - 2025, S. 23-36

Martsch, M.; Bünning, Frank

VoCasian - a framework for TVET PhD programs in Georgia

Empowering vocational education in Georgia - insights into the German-Georgian research project VoCasian - Bielefeld : wbv Publikationen ; Bünning, Frank *1969-* . - 2025, S. 33-46

Nepomyashcha, Yuliya; Lockau, Lina; Kanwal, M.; Kaur, Daljeet

Advancing PhD programs in vocational education across Kazakhstan, Uzbekistan, Pakistan and India

Empowering vocational education in Georgia - insights into the German-Georgian research project VoCasian - Bielefeld : wbv Publikationen ; Bünning, Frank *1969-* . - 2025, S. 143-161

Schwendowius, Dorothee

Ungewisse Zukünfte im Kontext aktueller Fluchtmigration - Bearbeitung biographischer Ungewissheit an Schulen in Sachsen-Anhalt

Ungewisse Zukünfte – Bildung und Biographie im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche - Opladen : Verlag Barbara Budrich . - 2025, S. 238-252 - (Schriftenreihe der DGfE-Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung; Band 14)

Schwendowius, Dorothee

"Biographie" in der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung

Handbuch Erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung - Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden ; Diehm, Isabell . - 2025, insges. 21 S.

Schwendowius, Dorothee; Engel, Juliane; Epp, André; Franz, Anja; Kondratjuk, Maria; Wischmann, Anke

Ungewisse Zukünfte - Bildung und Biographie im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche : Einleitung

Ungewisse Zukünfte – Bildung und Biographie im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche - Opladen : Verlag Barbara Budrich . - 2025, S. 9-20 - (Schriftenreihe der DGfE-Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung; Band 14)

Seltrecht, Astrid

Qualität in der hochschulischen Lehre - von der Revision eines Lehrkonzepts zum lehrstuhleigenen Qualitätsmanagement-Handbuch

Qualität und Evaluation aus berufswissenschaftlicher und berufspädagogischer Perspektive - Magdeburg : Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag ; Faust, Liesa . - 2025, S. 108-164

Seltrecht, Astrid; Thomas, Vivienne

Skillslabs im Spannungsgefüge von Qualitätsanspruch und gesellschaftlicher Verantwortung - Evaluation in der hochschulischen Lehre

Qualität und Evaluation aus berufswissenschaftlicher und berufspädagogischer Perspektive - Magdeburg : Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag ; Faust, Liesa . - 2025, S. 165-205

Seltrecht, Astrid; Thomas, Vivienne; Faust, Liesa

Qualität und Evaluation in Pflegepraxis, Pflegebildungspraxis und Pflegelehrerbildungspraxis

Qualität und Evaluation aus berufswissenschaftlicher und berufspädagogischer Perspektive - Magdeburg : Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag ; Faust, Liesa . - 2025, S. 5-19

Te Poel, Kathrin; Siedenbiedel, Catrin; Veber, Marcel

Multiprofessionelle Unterrichtskooperation aus Perspektive des Capability Approach - zur Notwendigkeit einer potenzialorientierten Professionalisierung

Professionalisierung von Lehrkräften im Beruf - Stand und Perspektiven der Lehrkräftebildung und Professionsforschung - Münster : Waxmann ; Porsch, Raphaela *1979-* . - 2023, S. 217-231

Tegelbeckers, Hannes; Arnold, Julia; Klär, Martin; Singh, Sammy; Bünning, Frank

KI und Digitalisierung im Baugewerbe. Kompetenzwandel im Dachdeckerhandwerk und curriculare Konsequenzen für die berufliche Bildung

Berufliche Bildung zwischen Transformation und Tradition , 1. Auflage - Hamburg : BoD – Books on Demand ; Mersch, Franz Ferdinand . - 2025, S. 121

Tegelbeckers, Hannes; Volkmann, Tim

Sustainable institutionalization of project results via the format Graduate School

Empowering vocational education in Georgia - insights into the German-Georgian research project VoCasian - Bielefeld : wbv Publikationen ; Bünning, Frank *1969-* . - 2025, S. 101-110

Thomas, Vivienne

Gruppendiskussionen als Erhebungsinstrument in der Gesundheitsforschung

Qualitative Gesundheitsforschung - Berlin : Springer ; Jellen, Josephine . - 2025, S. 1-12

Tiefel, Sandra; Hille, Julia

Soziale Arbeit als Vertrauensprofession - Doing Trust und die Herstellung von Sozialität

Trust Issues!? – Vertrauen in modernen Gesellschaften , 1. Auflage - [Erscheinungsort nicht ermittelbar]: transcript ; Sandermann, Philipp *1977-* . - 2025, S. 103-124

WISSENSCHAFTLICHE MONOGRAFIEN

Porsch, Raphaela; Bauer, Tobias

Abschlussbericht zur Untersuchung "Die Strukturqualität von Beratung und Perspektiven auf Standards für die Schulaufsicht"

Berlin: DKJS, 2025, 1 Online-Ressource ;

[Projekt: Beratende Schulaufsicht im Rahmen des Projekts "LiGa - Lernen im Ganztag" (BeSa-II+)]

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Bünning, Frank [HerausgeberIn]; Hennige, Tamara [HerausgeberIn]

Empowering vocational education in Georgia - insights into the German-Georgian research project VoCasian
Bielefeld: wbv, 2025, 1 Online-Ressource (161 Seiten) - (Vocational education, work and innovation; 85), ISBN: 978-3-7639-7717-8

Faust, Liesa [HerausgeberIn]; Seltrecht, Astrid [HerausgeberIn]; Thomas, Vivienne [HerausgeberIn]

Qualität und Evaluation - aus berufswissenschaftlicher und berufspädagogischer Perspektive
Magdeburg: Mitteldeutscher WissenschaftsVerlag, 2025, 228 Seiten, ISBN: 978-3-941792-24-1

Schwendowius, Dorothee [HerausgeberIn]; Engel, Juliane [HerausgeberIn]; Epp, André [HerausgeberIn]; Franz, Anja [HerausgeberIn]; Kondratjuk, Maria [HerausgeberIn]; Wischmann, Anke [HerausgeberIn]

Ungewisse Zukünfte – Bildung und Biographie im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche

Toronto: Verlag Barbara Budrich, 2025, 324 Seiten - (Schriftenreihe der DGfE-Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung; Band 14), ISBN: 3-8474-3128-5

NICHT BEGUTACHTETE BUCHBEITRÄGE

Leineweber, Christian

Selbsttechnologie

Grundbegriffe digitaler Kultur , 1. Auflage - Hagen : Hagen University Press ; Bedorf, Thomas . - 2025, S. 191-202

Thomas, Vivienne

Lernen durch Lehren - Evaluation durch Selbstreflexion

Qualität und Evaluation aus berufswissenschaftlicher und berufspädagogischer Perspektive - Magdeburg : Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag ; Faust, Liesa . - 2025, S. 206-227

Thomas, Vivienne

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen - die Macht der Mikroebene

Qualität und Evaluation aus berufswissenschaftlicher und berufspädagogischer Perspektive - Magdeburg : Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag ; Faust, Liesa . - 2025, S. 22-40